Mandolinenkonzert fand viel Anklang

Ein volkstümliches Konzert des Mandolinen-Orchesters „Wanderheil"

Eupen (UR). — Ausgezeichnete Leistungen boten die Mitwirkenden bei dem Mandolinen- und Gitarrenkonzert, welches am Samstagabend durch das Mandolinen-Orchester „Wanderheil" 1923 im Saal des Hotel H. Bosten veranstaltet wurde. Neben dem organisierenden Verein, der sich unter seinem Dirigenten Jakob Vanderheyden als ein sehr diszipliniert spielendes und technisch sauberes Ensemble vorstellte, wirkten das Mandolinen-Orchester „Heiligenrath"-Westerwald, Leitung Erich Kolhaas, und der Unterstädter Kinderchor unter Rektor Simon mit. Unter den Ehrengästen erkannte man u. a. Schöffe Dr. H. Miessen, Stadtverordneten Wolter und die Gattin des ersten Dirigenten des Mandolinen-Orchesters „Wanderheil", Frau Wilhelmine Clerckx.

Der Unterstädter Kinderchor unter Rektor A. Simon mit teils sehr schwierigen Gesangvorträgen fort. Es ist erfreulich, daß ein Schulleiter es auf sich genommen hat, einen solchen Kinderchor ins Leben zu rufen, der nicht unbedingt „glänzen" will, sondern aus reiner Lust am Singen wirkt. Gerade in der heutigen Zeit, in der das Volkslied immer stärker vom Verschwinden bedroht wird, scheint diese Initiative von Rektor Simon um so sympathischer. Kann man da von einer für Musik und Gesang wenig interessierten Jugend sprechen, wenn man diesen begeisterten Kinderchor oder das vorwiegend aus Jugendlichen bestehende Mandolinen-Orchester Wanderheil sieht? Fehlt es wirklich an Nachwuchskräften?

Eine reine Freude war es, dem aus dem Westerwald kommenden Mandolinen-Orchester „Heiligenroth" zuzuhören, das als ein erstaunlich vielseitiges Ensemble eine geschlossene Leistung bot. Die „Klänge vom Erie-See", die deutschen Volkstänze, die alten deutschen Bauerntänze, aber vor allem die Ouvertüre „Lachendes Leben" von Oblieglo und das Potpourri „Auf froher Fahrt" von Ritter waren Glanzleistungen. Sehr angenehm überraschte aber auch das Eupener Orchester. Eine gute Leistung bot das Gitarren-Solo der Schüler Frédéric Jenniges und Rainer Mattar mit dem Menuett und dem Allegretto von Carcassi. Für das von beiden Orchestern gemeinsam unter Erich Kolhaas gebrachte „Unter der Dorflinde" gab es reichen Beifall.

Anläßlich des 44. Stiftungsfestes übergab Frau W. Clerckx den Dirigentenstab ihres verstorbenen Gatten an den jetzigen Dirigenten J. Vanderheyden. Thomas Kreusch war der erste Dirigent des Orchesters und leitete es von 1923 bis 1942. Mit dem jetzigen Präsidenten, Herrn Alfred Sisternich, war er der Gründer des Ensembles.

Muß Buche verschwinden?

Eupen. — In der vorletzten Stadtratssitzung wurde über den Zustand der Buche gegenüber dem Hotel Bosten in der Haasstraße gesprochen. Der absterbende Baum sollte durch einen Spezialisten der Landwirtschaftshochschule Gembloux untersucht werden.

Am gestrigen Freitagmorgen besichtigten die Spezialisten mit Vertretern der Stadtverwaltung den Baum. Nähere Einzelheiten über dieses Ergebnis stehen noch aus. Vermutlich aber wird man den Baum fällen müssen, wie wir bereits in einem früheren Artikel berichtet haben.

Weitere Meldungen siehe Seite 12